

STANS: **20 Jahre Märli Biini**

«Ich bin jedes Jahr schwer **beeindruckt**»

Die Märli Biini feiert ihr 20-Jahr-Bühnenjubiläum. Präsident Christof Sigrist über das Jubiläumsstück, den Umbau des Theaters und den Ticket-Run.

INTERVIEW VON OLIVER MATTMANN

Zum 20-Jahr-Jubiläum führt die Märli Biini «Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer» auf. Ist dieses Stück bewusst zum Jubiläum ausgesucht worden?

Christof Sigrist*:

Es war aus Sicht des Vorstandes ein Wunschstück, ja. Aber natürlich erfolgte die Wahl nach Absprache mit Regisseurin Annette Windlin. Wenn Sie Schwierigkeiten bei der Umsetzung auf die Märli-Biini-Bühne geortet hätte, wären wir nochmals über die Bücher. Aber sie konnte sich glücklicherweise mit dem Stück identifizieren und hatte von Beginn weg gute Ideen.



Die Märli Biini kommt jedes Jahr mit Laienschauspielern aus, die begeistert mitmachen. Und dies 34 Aufführungen lang. Was sagen Sie zu diesem Engagement?

Sigrist: Ich bin jedes Jahr wieder aufs Neue schwer beeindruckt. Was vor, hinter und auf der Bühne geleistet wird, ist gewaltig. Dies zeigt sich schon in der Probenzeit, die mit zwei Monaten relativ kurz und sehr intensiv ist. Ob in den Scheinwerferlichtern oder beim Bühnenbild – wie die Mitmachenden nach dem Berufsalltag oder der Schule zum Teil bis tief in die Nacht für das Theaterprojekt arbeiten, ist bemerkenswert. Was mir persönlich auch Eindruck macht: der grosse Respekt untereinander. Egal ob Jung oder Alt, erfahren oder weniger erfahren – alle gehen miteinander sehr herzlich um, niemand wird ausgeschlossen.

Es überrascht mittlerweile nicht mehr, dass auch die diesjährigen Vorstellungen bereits im Vorfeld bis auf wenige Plätze ausverkauft sind (siehe Box). Wie erklären Sie sich den anhaltenden Run auf die Tickets?

Sigrist: Vielleicht ist es ein wenig unser Hang zum Perfektionismus, vielleicht aber auch unsere offene Art gegenüber den Besuchern, wodurch wir unser Theater allen zugänglich machen wollen. Ein Faktor aber sind sicher die Theaterstücke, die alle Generationen ansprechen und nicht nur ein bestimmtes Besuchersegment. Querbeet vom Kindergärtler bis zum Pensionär sind in unserem Publikum jeweils die unterschiedlichsten Gesichter auszumachen.

Die Renovation des Theaters ist rechtzeitig auf die Premiere vom kommenden Samstag fertig geworden.

Sigrist: Wir fühlen uns natürlich geehrt, dass wir als Erste im umgebauten Theater spielen dürfen. Wir freuen uns sehr darauf. Übrigens: Ich arbeite im selben Geschäft wie der Präsident der Theategesellschaft Stans, die den Umbau vornimmt. Ich war daher immer über den Verlauf der Bauarbeiten informiert und musste nie Angst haben, dass wir am 26. September nicht starten könnten.

Der Verein begeht heuer wie erwähnt sein 20-Jahr-Jubiläum. Wird dieses noch speziell gefeiert?

Sigrist: Dem ist so, wir haben im Anschluss an die Bühnensaison einen Anlass für unsere Mitglieder geplant. In welcher Form lasse ich hier aber noch offen.

Wie geht es dem Verein finanziell?

Sigrist: Ich darf sagen, dass wir finanziell auf gesunden Beinen stehen. Ich möchte an dieser Stelle aber betonen, dass wir eine Non-Profit-Organisation sind. Alles, was an Einnahmen generiert wird, soll auch wieder der Märli Biini zugute kommen. Überdies versuchen wir dadurch, die Eintrittspreise im Rahmen zu halten, obschon wir ein ziemlich aufwendiges Theater betreiben.

Zum Stück

Michael Ende erzählt in seinem Kinderbuchklassiker die unglaublichen Abenteuer, die Jim Knopf und sein Freund Lukas, der Lokomotivführer, gemeinsam mit der alten Lok Emma erleben. Auf ihrer Reise über das Meer kommen sie bis nach Mandala, lernen den Kaiser und seinen korrupten Hofstaat kennen und erfahren von der Entführung seiner Tochter Li Si. Sie brechen auf, um die Prinzessin zu befreien, treffen dabei auf Halbdraachen und Scheinriesen und kehren schliesslich mit der Prinzessin zurück.

Vom 26. September bis 22. November führt die Märli-Biini «Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer» insgesamt 34 Mal im Theater an der Mürg auf. Regie führt Annette Windlin aus Luzern. Alle Vorstellungen sind praktisch ausverkauft. Erfahrungsgemäss würden aber immer wieder Billette retour kommen, die dann erneut in den Verkauf gelangen. Interessierten wird empfohlen, sich laufend auf dem Internet oder per Telefon zu vergewissern. red

HINWEIS

► Mehr Infos unter www.maerli-biini.ch ◀

HINWEIS

► * Christof Sigrist ist seit fünf Jahren Präsident der Vereins Märli Biini, Stans. ◀